

Berichte der feindlichen Generalkübe.

Wien, 23. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

R u s s l a n d.

22. März. Auf der ganzen Front wieder sich eine Reihe von Kämpfen ab. In der Gegend von Riga hatten unsere Truppen Zusammenstöße mit starken feindlichen Vorposten beim Dorfe Plakanen und südlich der Insel Dalen.

Im Abschnitt Jakobstadt besetzten wir nach Kampf einzelne Gehöfte und das Wäldchen östlich des Dorfes Augustinshof (22 Kilometer nordwestlich von Jakobstadt), ebenso in der Gegend von Buschhof (10 Kilometer südwestlich von Jakobstadt) den Wald zwischen dem Forstbezirk Dupenet und dem Dorfe Deltwensk (10 Kilometer südwestlich und 8 Kilometer südlich von Jakobstadt).

Nördlich von Düna burg beiderseits Feuerkampf. In der Gegend südlich von Düna burg dauern die lebhaften Infanterie- und Artilleriekämpfe an. Unsere Artillerie beschuß mit Erfolg die Gegend nördlich von Minzjuntz (9 Kilometer nördlich von Widsy), wo wir feindliche Verstärkungen feststellten. Nachdem unsere Truppen das Feuer der feindlichen Batterien in der Gegend von Meschtele (6 Kilometer nördlich von Widsy) zum Schweigen gebracht hatten, nahmen sie eine Reihe feindlicher Gräben im Abschnitte Minzjuntz-Selksee. Versuche des Gegners, südlich von Tweretsch die Offensive zu ergreifen, wurden durch unser Feuer vereitelt. In der Gegend von Wileity und Mosheitz (12 Kilometer und 7 Kilometer nordwestlich von Postaw) finden erbitterte Kämpfe statt. Der Feind macht hier heftige Gegenangriffe auf unsere Truppen, welche ihn stellenweise aus den Gräben herauswarfen und ihm Maschinengewehre abnahmen.

In der Gegend von Czerniath und Lotwa (6 und 4 Kilometer nördlich des Mladzioljees) griff der Feind nach starker Artillerievorbereitung unsere Stellung an. Wir wiesen ihn durch unser Feuer ab.

Am Südwestufer des Naroczsees wickelt sich der Kampf erfolgreich für unsere Truppen ab. Diese überwandten trotz der Anwendung von erstickenden Gasen durch die Deutschen und des mörderischen feindlichen Feuers drei Drahthindernisslinien und nahmen durch ungestüme, erfolgreiche Angriffe drei Linien feindlicher Schützengräben. Gegenangriffsversuche des Feindes wurden durch unser Feuer unter Anwendung von Geschossen, die erstickende und tötende Gase enthielten, angehalten. Nach vorläufiger Zählung machten wir 17 Offiziere und mehr als 1000 Soldaten zu Gefangenen, erbeuteten zwölf Maschinengewehre, einen Scheinwerfer und einen Bombenwerfer.

In der Gegend von Smorgon heftiger Artilleriekampf. Der Feind beschieß energisch den an der Wilia liegenden Abschnitt.

In der Gegend Djeljatitschi-Baranowitschi überflogen deutsche Flugzeuge unsere Stellungen.

In der Gegend der Chaussee Moskau-Brest-Litowsk und nördlich des Dorfes Telechany (am Dainstikanal) lebhaftes gegenseitige Beschießung.

In der Gegend südöstlich von Kolti besetzten unsere Aufklärer einen feindlichen Posten.

Nach ergänzenden Nachrichten erbeuteten wir bei Michalce (westlich von Uscieczko) noch zwei Kanonen, sechs vollständig verwendbare Bombenwerfer, eine große Menge Gewehre, einen Kasten mit Geschütz- und Gewehrmunition, Kartuschen sowie andre Munition und machten 106 Gefangene.